

hat der Compiler deshalb übergangen, weil er über dieselben Angelegenheiten schon auf Grund anderer Quellen berichtet hatte¹.

Weit grössere Auslassungen ergeben sich, wenn wir den Vergleich zwischen M und P auf die zweite Hälfte des 13. und den Anfang des 14. Jh. ausdehnen, wo dem Mattseer Compiler schon andere reichhaltigere Quellen zu Gebote standen. Weit öfter als in den früheren Abschnitten seiner Arbeit konnte er hier auf den Text der *Chronica minor* und ihrer Fortsetzungen Verzicht leisten. So ersetzte er den kurzen Bericht der *Chronica minor* über Papst Clemens IV. (SS. XXIV, 204, 5) durch die betreffende ausführlichere Stelle der *Flores temporum* (ib. 248, 49—53), benützte für den böhmisch-bairischen Krieg des Jahres 1266 statt der *Continuatio V.* (ib. 212, 38) die *Annalen Hermanns von Altaich* oder eine verwandte Quelle²; von den dürftigen Nachrichten der *Continuatio VI.* konnte eine ganze Reihe bei Seite gelassen werden, da sich die gleichen Ereignisse in den Fortsetzungen Hermanns von Altaich und in den *Flores temporum* in besserer Form erzählt fanden³. Von der letzten Fortsetzung endlich, welche die gemeinsame Quelle von M und P aufwies, hat unser Compiler auch nur theilweise Gebrauch gemacht; die sagenhafte Geschichte über die Zauberkünste und den Tod Papst Nicolaus IV. überspringt er und begnügt sich in seinem aus den *Flores temporum* und der Fortsetzung Hermanns zusammengesetzten Bericht die Worte einzufügen: 'Quidam dixerunt eum esse Nygromanticum'; den Satz über die letzten Schicksale Coelestin V. ('quem —

1) 'et magister — libros suos' ib. 193, 9 wurde übergangen, weil schon vorher nach den *Flores temp.* ib. 247, 8 über Petrus Lombardus berichtet worden war; ebenso konnte die Stelle über den Gegenkönig Heinrich Raspe ib. 198, 25 mit Rücksicht auf eine schon vorher aus den Salzburger *Annalen* SS. IX, 789, 4—16 aufgenommene Nachricht webleiben. 2) Vgl. unten Cap. 3 und SS. XVII, 405, 33; die Worte 'que (civitas Egra) tradita est regi' bezeugen übrigens, dass der Compiler daneben doch auch die Fortsetzung der *Chronica minor* gekannt hat. 3) Für das Concil von Lyon (Cont. VI. SS. XXIV, 213, 28) benutzt er die Cont. *Altahensis* (SS. XVII, 408, 39—41) und die *Flores temp.* (SS. XXIV, 248, 54—249, 3); statt der kurzen und theilweise unrichtigen Notiz der Cont. VI. über Papst Innocenz V. und seinen angeblichen Nachfolger Alexander (ib. 213, 30) entnahm er den *Flores* (ib. 249, 4—28) den ganzen Schluss der Päpste von Innocenz V. bis zu Nicolaus IV.; die Notizen über die Translation des hl. Virgil, den Tod des Herzogs Heinrich, die Ermordung Wernhers und den Tod König Rudolfs (ib. 213, 34—36 und 213, 39—41) waren gleichfalls durch die entsprechenden Stellen der dem Compiler vorliegenden Fortsetzung Hermanns von Altaich überflüssig gemacht.